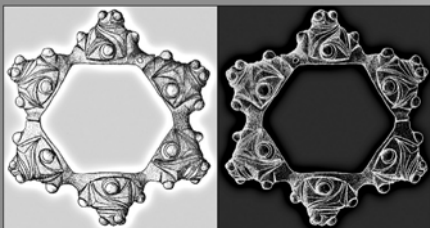


Gratis zum Mitnehmen



# AVE info

Wissenswertes aus Archäologie  
und Bodendenkmalpflege  
in und um Erding

Heft 16 - inklusive Veranstaltungsprogramm für das erste Halbjahr 2023

# Liebe Leserinnen und liebe Leser, liebe AVE-Mitglieder sowie Freunde der Erdinger Archäologie- und Ges

mit Optimismus und Zuversicht möchte der Archäologische Verein Erding in das neue Jahr 2023 starten. Dieses Heft konnten wir pünktlich zum 11. Archäologischen Neujahrsempfang im Museum Erding im Januar für Sie herausgeben. Nach drei Jahren Corona-Zwangspause war es endlich wieder möglich, die der Archäologie und der Bodendenkmalpflege gebührende Aufmerksamkeit und Transparenz in die Öffentlichkeit zu transportieren.

Apropos 2023: In diesem Jahr jährt sich das Bestehen des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes zum 50. Mal. Wäre dies allein Anlass genug, sich erneut – so wie dies der AVE seit Bestehen 2010 aktiv und gesellschaftskritisch tut – mit der Gesetzeslage und den Auswirkungen durch das „Veranlasserprinzip“ auseinanderzusetzen, kristallisiert sich für April 2023 eine große Chance heraus: Denn im Sommer 2022, kurz vor der politischen „Sommerpause“, wurde im Bayerischen Kabinett – endlich (!) – eine seit Jahren in den Schubladen schlummernde Gesetzesänderung auf den Weg gebracht. Bayern soll fortan auch ein „Schatzregal“ bekommen, der Freistaat wird – als letztes (!) Bundesland in der BRD – zukünftig also Eigentümer am archäologischem Fundgut, welches aus Bayerns Boden

stammt, werden. Damit soll dem bislang ungebremsen „Raub“ an Kulturgut innerhalb von bekannten Bodendenkmalflächen durch illegale Sondengänger ein „Riegel vorgeschoben werden“. Eine äußerst positive, und längst überfällige Entscheidung! Findern von „wertvollen“ Stücken wird fortan eine „Belohnung“ gewährt, dessen Höhe der Freistaat bemisst und auszuzahlen hat. Eine personelle Aufstockung des Mitarbeiterstabs in der Bayerischen Bodendenkmalpflege ist allerdings explizit nicht vorgesehen, trotz wachsendem Aufgabenbereich.

Ferner beinhaltet der aktuelle Gesetzesentwurf aber auch die juristische Verankerung des „Veranlasserprinzips“ im Ausgrabungssektor – sprich, auch in Zukunft werden private, gewerbliche und kommunale Bauherren weiterhin die Kosten für die notwendigen Ausgrabungen zur „Baufeldfreimachung“ im Rahmen der „Zumutbarkeit“ tragen müssen – ohne angemessene Entschädigungszahlung. Offensichtlich, waren die „Schreie und der Unmut“ der betroffenen Bauherren und der Kommunalpolitik bislang zu „leise“, um hier der „Privatisierung von gesamtgesellschaftlicher Verantwortung“ entgegenzuwirken.



# e und Förderer schichtsforschung,

Der AVE war diesbezüglich niemals leise, immer inhaltlich transparent und auf dem gerechten Pfad „unterwegs“. Unsere Frage lautete immer: „Quo vadis Kulturstaat Bayern?“ So werden wir uns seitens der Vorstandschaft und mit Unterstützung unserer über 200 Mitglieder selbstverständlich in den nächsten Monaten im Zuge des laufenden Gesetzgebungsverfahrens entsprechend „laut“ vor dem April 2023 zu Wort melden. Denn dann soll das Gesetz im Landtag verabschiedet werden. Versprochen: Sie hören und lesen von uns, denn unserer Meinung nach gilt auch für den Freistaat Bayern: „Eigentum verpflichtet“... und das kulturelle Erbe, auch wenn es Jahrhunderte und Jahrtausende alt ist, auch!

Viel Freude bei der Lektüre unseres aktuellen Vereinsheftes mit vielseitigem Halbjahresprogramm und spannenden Beiträgen wünscht

**Harald Krause,**  
Vorstand im AVE e.V.

Selfie: Mike Loyy



**Der Leiter des Museum Erding und erste Vorsitzende des AVE blickt – trotz aller Krisen – optimistisch in die archäologische Zukunft**

Foto: Mike Loyy



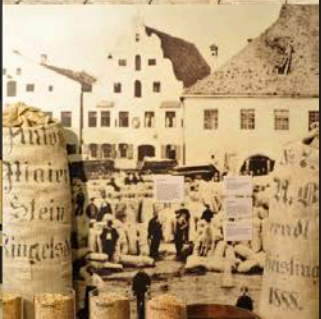
**museum  
erding**

Prielmayerstraße 1 • 85435 Erding  
Telefon: 08122 - 40 81 58 • [www.museum-erding.de](http://www.museum-erding.de)

Öffnungszeiten: Täglich 13-17 Uhr • Montag Ruhetag



**Glockengießerhandwerk  
Kunst & Künstler  
Lodererhandwerk  
Schaufenster Archäologie  
Alltagsgeschichte(n)  
Sammlung Rudolf L. Reiter  
Stadt Entwicklung**



Das Museums-Café hat für Sie geöffnet!

# Inhaltsverzeichnis

Seite 2	<b>Editorial</b>
Seite 5	<b>Inhaltsverzeichnis</b>
Seite 6	Der AVE am Puls der Forschung: <b>Neues Projekt zur Thermografie in der Luftbildarchäologie</b>
Seite 12	<b>AVE on tour: Die Studienreise vom 4.-7. Oktober 2022</b> <b>7000 Jahre Niederösterreich - von der Stein-</b> <b>bis in die Neuzeit</b>
Seite 24	Veranstaltungskalender: <b>Das AVE-Programm für das erste Halbjahr 2023</b>
Seite 29	Mitgliedsantrag: <b>Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung mit</b> <b>Beitrags- und Gebührenordnung</b>
Seite 31	Impressum

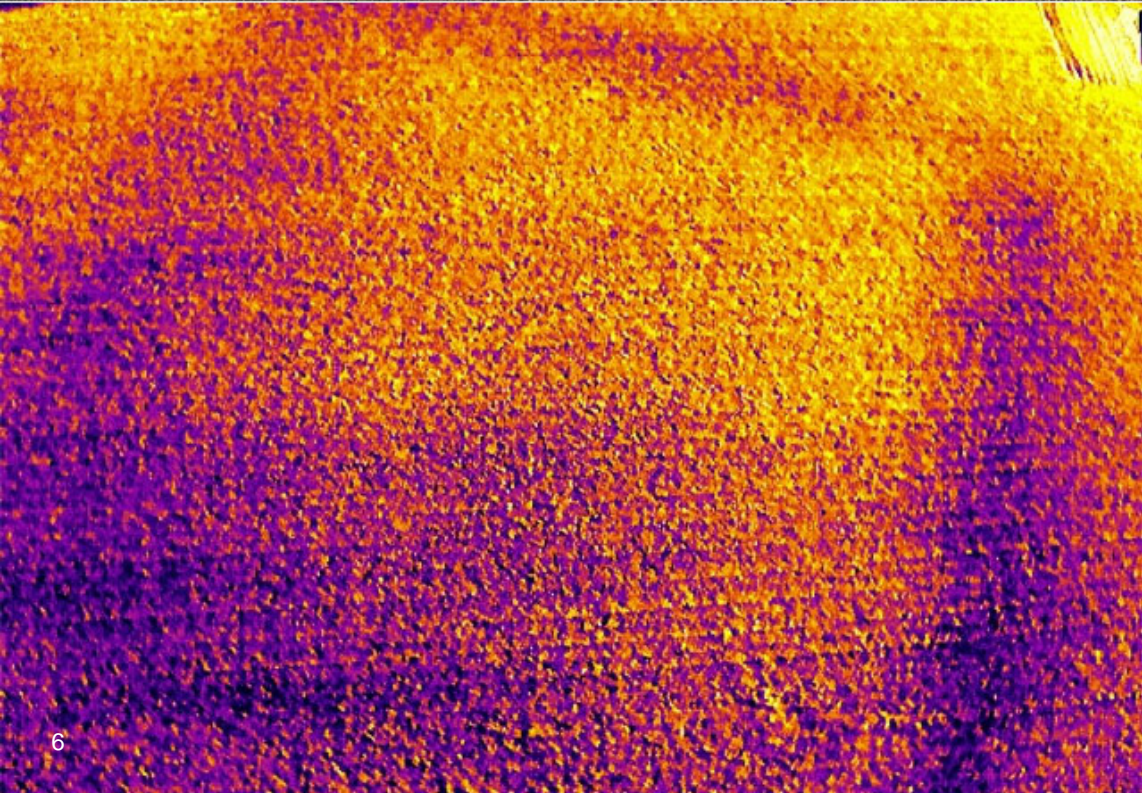
**Die Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit  
finden Sie auf den Seiten 4, 15, 18, 19 und 28**

**Umschlag:** **Mediale Aufmerksamkeit in der**  
**Kiesgrube Kaiser in Eichenkofen im Frühjahr 2022:**

**Entdeckung der ersten römischen Steinplastik**  
**im Erdinger Land – einem Löwengreif**

Foto Harald Krause





**AVE am Puls der Forschung:**

# Neues Projekt zur Thermografie in der Luftbildarchäologie

Multikopter, umgangssprachlich auch Drohnen genannt, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und werden vermehrt auch im archäologischen Umfeld eingesetzt. Neben der Dokumentation von Grabungsergebnissen werden Multikopter vermehrt auch in der Luftbildarchäologie eingesetzt.

Vereinsmitglied Stefan Kluthe unterstützt ehrenamtlich mit seinen Multikoptern die Bodendenkmalpflege und arbeitet mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) eng zusammen. Sein Hauptinteresse liegt in der Befliegung von Flächen, unter denen noch Reste von Denkmälern im Boden ruhen, die an der Oberfläche aber nicht mehr zu erkennen sind.

Solche Reste von ehemaligen Besiedlungen, - Gräben, Siedlungsgruben, Mauerreste, Straßenbefestigungen -, können sich gelegentlich je nach Jahreszeit und Wetterbedingungen an der Oberfläche oder im Bewuchs aufgrund sogenannter „Merkmale“ zu erkennen geben (1). Die Luftbilder solcher Merkmale erlauben Rückschlüsse auf die Ausmaße und den Zustand eines Bodendenkmals. Oft ergeben sich auch neuere Erkenntnisse oder weitere Details im Vergleich zu älteren Luftbildern, die bereits im Luftbildarchiv des BLfD existieren.

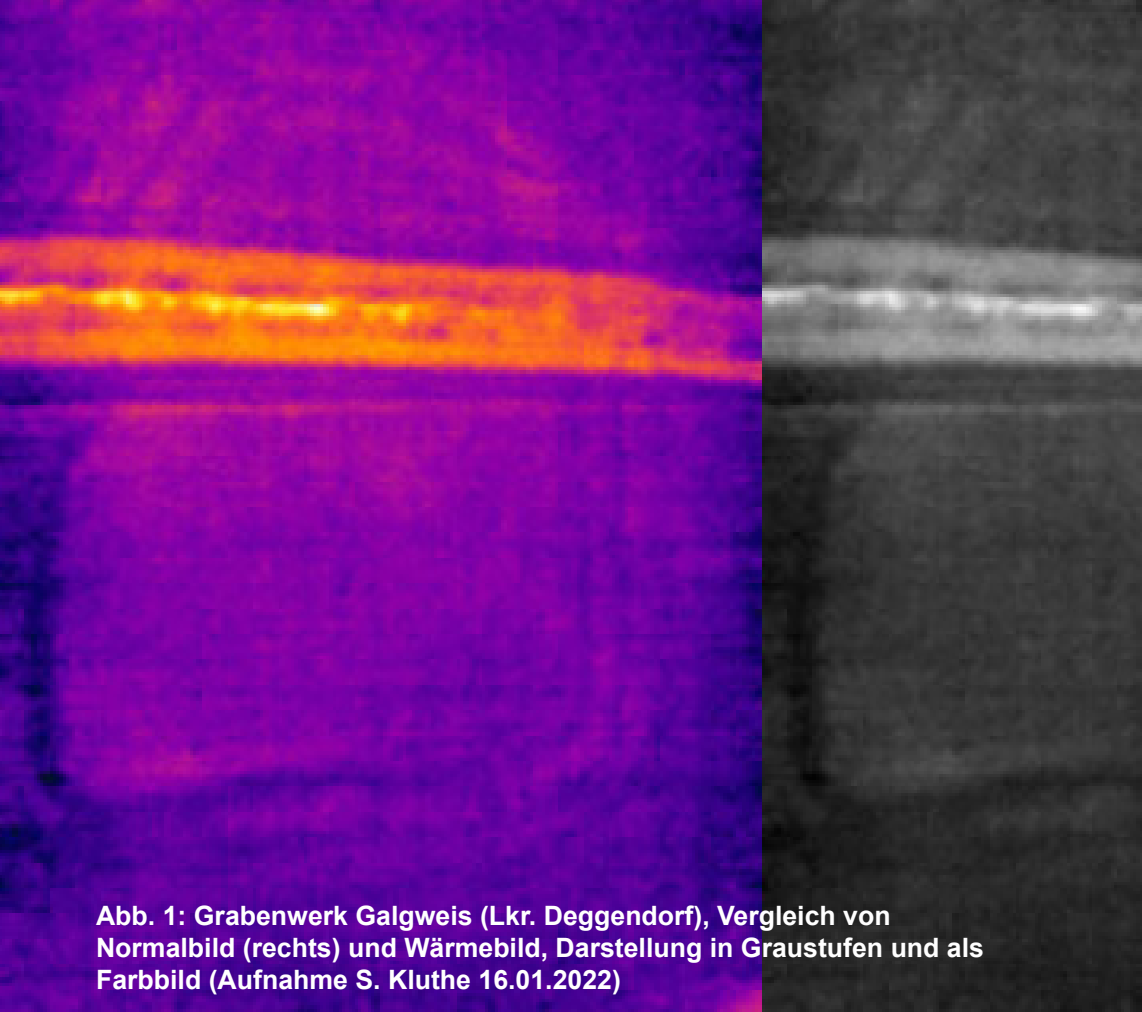
## Schneemerkmale ohne Schnee

Ein sich eher selten ausprägendes Merkmal ist das sogenannte „Schneemerkmale“. Ursache ist ein unterschiedliches Temperaturverhalten von einem im Boden befindlichen Denkmal, beispielsweise einem verfüllten Graben, und dem umgebenden gewachsenen Boden. Gerade in den Übergangszeiten im Herbst und Frühjahr, wenn es starke Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht gibt, passen sich die Temperaturen der beiden Böden unterschiedlich schnell an die Umgebungstemperatur an. Fällt nun auch noch leicht Schnee auf diesen Bereich, so kann es sein, dass ein Teil des Schnees auf dem noch wärmeren Teil eines der beiden Objekte schmilzt und so das Bodendenkmal als Schneemerkmale nachzeichnet.

Die Vermutung ist nun, dass solche Temperaturunterschiede sich auch mit einer Wärmebildkamera festhalten lassen und dafür kein Schnee als „Indikator“ notwendig ist. Um diese Annahme zu verifizieren, beschaffte Stefan Kluthe eine kleine, auf einem Multikopter montierbare Wärmebildkamera mit geringer Auflösung und konnte bereits im Winter 2021/2022 bei ersten Befliegungen bekannter Bodendenkmäler diese Vermutung bestätigen (Abb.1).

**Abb. 2: Feuchte- und Thermalmerkmale der Gräben und Wälle einer Viereckschanze (Biburg, Lkr. Fürstentumbruck), Vergleich von Normal- und Wärmebild (Aufnahme S. Kluthe 13.11.2022)**





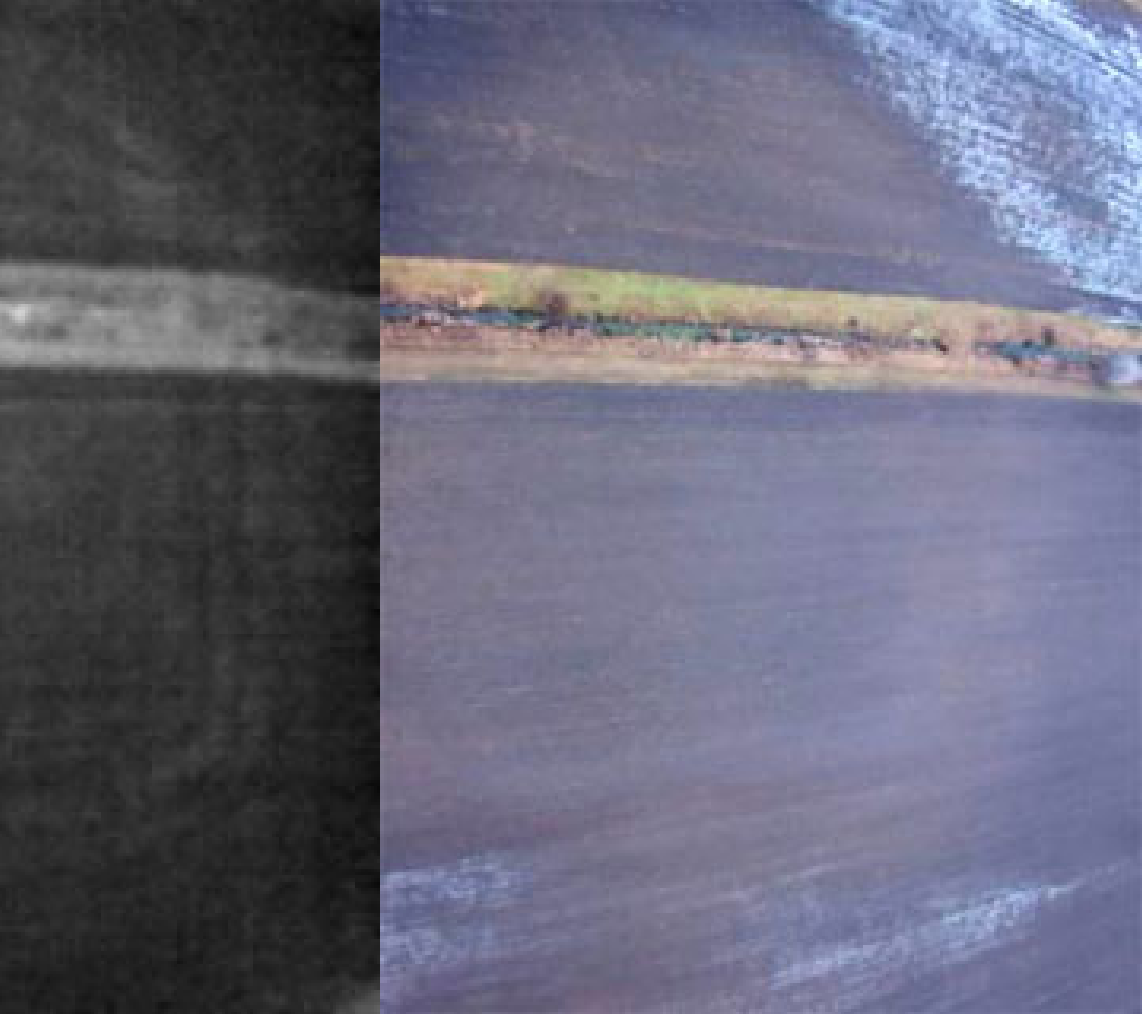
**Abb. 1: Grabenwerk Galgweis (Lkr. Deggendorf), Vergleich von Normalbild (rechts) und Wärmebild, Darstellung in Graustufen und als Farbbild (Aufnahme S. Kluthe 16.01.2022)**

### **Vorzeitige Bewuchsmerkmale**

Ein anderes und bekannteres Merkmal sind die sogenannten „Bewuchsmerkmale“: Besonders bei langanhaltenden Trockenperioden kommt es zu Unterschieden in der Wachstumshöhe und in der Ausreifung von Pflanzen, wenn diese unterschiedliche Bodenbedingungen haben. Auch diese Veränderungen sind sehr gut aus der Luft zu erkennen und zeichnen z.B. in Getreidefeldern ein im Boden befindliches Bodendenkmal wie am Reißbrett nach.

Es gibt erste Hinweise darauf, dass solche im Trockenstress stehenden Pflanzen sich schon vor der Ausbildung entsprechender Bewuchsmerkmale aufgrund von Wassermangel deutlich mehr erhitzen als ihre Nachbarpflanzen, sich dann aber in der Nacht wieder erholen und somit keine bleibenden Bewuchsmerkmale ausbilden. Die Hoffnung besteht nun, dass mit einer Wärmebildkamera solche, oft nur wenige Stunden existierenden Temperaturunterschiede festgehalten werden können.





## Projektantrag

Beim AVE-Stammtisch im Juli 2022 wurden diese Thesen zum Einsatz von Wärmebildkameras in der Luftbildarchäologie und die Vorteile einer Wärmebildkamera mit höherer Auflösung eingehend diskutiert. Auch wurde über die Möglichkeit einer Beschaffung eines Multikopters mit einer hochauflösenden Wärmebildkamera beraten. Da die Anschaffungskosten eines solchen Multikopters ca. 6.000 EUR betragen, wurde der Entschluss gefasst, ein entsprechendes gefördertes Projekt beim

Sachgebiet Ehrenamt in der Bodendenkmalpflege des BLfD einzureichen. Da der Ausschuss zur Beurteilung und Bewilligung solcher Projekte bereits Ende Juli tagte, wurde der Antrag mit tatkräftiger Unterstützung von Rudi Koller (Schriftführer des AVE) und beratender Hilfestellung von Frau Dr. Sabine Mayer (Sachgebiet Ehrenamt in der Bodendenkmalpflege des BLfD) und Herrn Peter Geldner (1. Vorsitzender unseres Nachbarvereins ARLAN e.V. Landshut) in kürzester Zeit formuliert und noch fristgerecht eingereicht. Bereits Anfang August 2022 erreichte

dann den AVE e.V. die frohe Botschaft, dass dem Projektantrag „Thermografie für ehrenamtliche Luftbildarchäologie“ zugestimmt wurde und eine finanzielle Förderung im Umfang der Hälfte der Anschaffungskosten des Multikopters bewilligt wurden. Kurz darauf wurde dann ein entsprechender Multikopter vom AVE e.V. gekauft und wird seitdem von Stefan Kluthe erfolgreich eingesetzt (Abb. 2).

## Zielsetzungen und Umsetzung

Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren, in der versucht wird, folgende Fragestellungen zu beantworten oder diesen zumindest näher zu kommen:

- In welchem Maße kann die hochauflösende, drohnengestützte Thermografie als Verfahren zur Bodendenkmaldokumentation beitragen und die konventionelle Luftbildarchäologie ergänzen?
- Gibt es Einsatzgebiete, bei der die Thermografie deutliche Vorteile zum Einsatz von heute bereits eingesetzten Prospektionsverfahren hat?
- Begünstigen bestimmte Eigenschaften eines Bodendenkmals den Erkenntnisgewinn im Wärmebild?
- Welche klimatischen Verhältnisse begünstigen die Thermografie bzw. sind notwendige Voraussetzung?

Zunächst wird es eine Aufgabe sein, die aktuell bereits gemachten und publizierten Erfahrungen zur Thermografie in der (Luftbild-)Archäologie zu sammeln, zu sichten und auf eine mögliche Übertragbarkeit auf dieses Projekt zu prüfen.

Parallel gilt es zu Beginn dieses Projekts Erfahrungen sowohl mit der Technik wie auch mit der Aufzeichnung von thermalen Merkmalen zu sammeln. Dazu sollen zunächst vermehrt zu allen Jahres- und Tageszeiten bekannte Bodendenkmäler befliegen werden. Vorrang haben dabei Bodendenkmäler, die schon früher aufgrund von Schneemerkmalen sichtbar wurden. Diese Befliegungen sollen exakt dokumentiert werden, so dass auch Luft- und Bodentemperatur, Windgeschwindigkeit, aktuelle Sonneneinstrahlung, Wetterverlauf in den Vortagen, Bodenbeschaffenheit, Bewuchs, Flughöhe, etc. möglichst genau festgehalten werden.

In einem späteren Schritt werden diese Befliegungen systematisch ausgewertet. Es ist dann zu versuchen, bestimmte Regeln und Zusammenhänge zu erkennen, die dann bei weiteren gezielten Befliegungen unter vorher definierten Bedingungen überprüft werden. Weiterhin ist es geplant, neue Erkenntnisse und Erfahrungen baldmöglichst zu publizieren und damit den Projektfortschritt auch öffentlich zugänglich zu machen (2).

Alle Leser dieses Artikels, die Interesse an diesem Forschungsprojekt haben, mitwirken wollen oder zusätzliche Ideen für den Einsatz der Wärmebilddrohne in der Bodendenkmalpflege haben, können gerne mit dem Autor Kontakt aufnehmen.

**Stefan Kluthe**

(1) Näheres dazu unter <http://www.bewuchsmerkmale.de/merkmale.html>

(2) Der Projektverlauf ist einsehbar unter [http://www.bewuchsmerkmale.de/projekt\\_thermo.html](http://www.bewuchsmerkmale.de/projekt_thermo.html)



**Stefan Kluthe im Jahr 2016 mit  
seinem kamerabestückten Quad-  
rocopter**

Foto: Harald Krause







# Die AVE Studienreise nach Nieder





Die Teilnehmer am Grabhügel von Großmugl

Foto: Rolf Böker

# derösterreich im Oktober 2022

# 7000 Jahre Niederösterreich v

## Tagebuch zur AVE Studienreise

Schon einmal führte eine Studienreise den Archäologischen Verein Erding ins Nachbarland Österreich zu Schauplätzen und Höhepunkten von Geschichte und Kultur. Nach der Steiermark im Jahr 2016 waren im Jahr 2022 die Wachau und das Weinviertel in Niederösterreich das Ziel einer viertägigen Reise. 25 Teilnehmer hatten sich angemeldet.

### Tag 1: Dienstag, 4. Oktober 2022

Über Mühldorf und Braunau am Inn führte die Anreise über Linz entlang der Donau nach Melk, dem Tor zur Wachau. Ab hier ging es am frühen Nachmittag in etwa zweieinhalbstündiger Fahrt per Schiff weiter auf der Donau durch die Wachau nach Krems an der Donau. Hier stiegen wir wieder in den Bus und bezogen, nach rund 400 km Anreise und noch rund 30 km vor Wien, in Stockerau im Cityhotel Quartier.

Nach dem Abendessen im Hotel informierte ein kurzer Vortrag die Teilnehmer über die Ziele und Fahrtrouten der nächsten Tage.

### Tag 2: Mittwoch, 5. Oktober 2022

Der zweite Tag stand im Zeichen der Vorgeschichte. Die erste Station der Reise führt vormittags in die jungsteinzeitliche Periode der Linienbandkeramik zwischen 5500 und 4900 v. Chr. Bei Kleinwetzdorf liegt eine eindrucksvolle Rekonstruktion der wohl geheimnisvollsten Bauwerke der Vorgeschichte Mitteleuropas. Die Rätsel um die sogenannten Kreisgrabenanlagen sind bis heute nicht vollständig gelöst.

Die nächste Station der Reise durch die Zeiten führte nach Großmugl. Hier steht, weithin sichtbar auf freiem Feld, mit einem Durchmesser von 50 m und einer Höhe von 18 m, einer der größten, noch nicht geöffneten Grabhügel der Hallstattzeit (850 - 450 v. Chr.) in Mitteleuropa. Seine archäologischen Geheimnisse sind bis heute im Inneren dieses großartigen Bodendenkmals verborgen.

In Asparn an der Zaya erwartete uns am Nachmittag eine Führung durch das eindrucksvolle Freigelände im Museum für Urgeschichte im Schloss Asparn.



# on der Stein- bis in die Neuzeit e vom 4. bis 7. Oktober 2022

## Tag 3: Donnerstag, 6. Oktober 2022

Der Wein, der Wein....

Das erste Ziel am dritten Reisetag war Hadres. Hier lockt ein Spaziergang durch die berühmten langen Gassen mit ihren Presshäusern und Lagerkellern.

Unser nächstes Ziel war die Kleinstadt Retz. Dort erwartete uns nach der Mittagspause eine Führung durch eine der größten unterirdischen (Wein) Kelleranlagen Österreichs. Historische Gänge mit einer Gesamtlänge von 20 km durchziehen auf drei Etagen das gesamte Stadtgebiet. Im Rahmen einer Führung bot sich die Gelegenheit, die eindrucksvollsten der öffentlich zugänglichen Bereiche der Retzer Unterwelt zu erkunden.

## Tag 4: Freitag, 7. Oktober 2022

Nach ausgiebigem Frühstück traten wir die Heimreise nach Erding an. Als Abschluss stand noch der Besuch des Stiftes Melk auf dem Reiseprogramm. Mit ihrer berühmten Bibliothek war die Abtei über Jahrhunderte hinweg eines der bedeutendsten Zentren der Benediktiner in Europa. Im Rahmen einer fachkundigen Führung wurde das Kloster besichtigt.

Gegen 17 Uhr traf die Gruppe nach vier spannenden und ereignisreichen Tagen wieder in Erding ein. Durchgehend schönstes Herbstwetter mit angenehmen Temperaturen begleitete unsere Zeitreise von der Steinzeit bis in die Neuzeit Niederösterreichs.

**Rudi Koller**

Fotos: Rolf Böker und Rudi Koller

**Förderer des AVE e.V.  
in der Öffentlichkeitsarbeit:**



Baumgartner Archäologie  
Archäologische Baubegleitung  
Prospektion & Ausgrabung

Ramona Baumgartner M.A.  
Geschäftsführung  
Projektleitung  
Grabungsleitung

Herzogplatz 6  
85604 Zorneding

Tel. 08106-397 226 4  
Mobil 0157-349 180 84  
rabau@email.de

Mit einem Blick in die Vergangenheit  
begleiten wir Sie bei Ihrem Schritt  
in die Zukunft







Bei der Erkundung der Kreisgrabenanlage

Foto: Rolf Böker





Förderer des **AVE** e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:



**Raiffeisenbank  
Erding eG**

*immer aktiv & sehr persönlich*



Kellergasse Hadres

Foto: Rudi Koller

Förderer des **AVE** e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

**BAYERISCHES LANDESAMT  
FÜR DENKMALPFLEGE**



















## Die berühmte Bibliothek im Kloster Melk

Foto: Rudi Koller





## AVE-Programm für die 1. Jahreshälfte 2023

### Februar

**Montag, 6.2.2023**

**Jahreshauptversammlung des AVE e.V. mit Wahl**

Ort und Uhrzeit:

Museum Erding, Prielmayerstraße 1, Beginn 18 Uhr

anschließend:

Öffentlicher Vortrag im Museum Erding:

**Ausgegraben! Archäologische Neuentdeckungen von der Steinzeit bis zu den Römern in Erdings Westen südlich der Dachauer Straße**

Uhrzeit:

Beginn 19:30 Uhr

Referent:

**Stefan Biermaier** M.A., Fa. SingulArch

Eintritt frei

### März

**Montag, 27.3.2023**

Vortrag im Lichtspielhaus Fürstenfeldbruck

Thema:

**Die erste Stadt nördlich der Alpen.  
Neue Ausgrabungen und Forschungen  
im Umfeld des frühkeltischen Machtzentrums Heuneburg  
an der oberen Donau**

Referent:

Prof. **Dirk Krause**,  
Landesarchäologe von Baden-Württemberg

Ort und Uhrzeit:

Maisacher Str. 7, 82256 Fürstenfeldbruck, Beginn: 18 Uhr

Eintritt frei

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem  
Historischen Verein Fürstenfeldbruck statt



## AVE-Programm für die 1. Jahreshälfte 2023

### April

**Montag, 3.4.2023**

Öffentlicher Vortrag im Museum Erding:

Thema:

**Erdställe – Bayerns geheimnisvolle Unterwelten  
mit Beispielen aus dem Erdinger Land**

Referent:

**Rudi Koller**, Heimatforscher

Ort und Uhrzeit:

Museum Erding, Prielmayerstraße 1, Beginn 19:30 Uhr

Eintritt frei

**Freitag 14.4. bis  
Sonntag 16. 4. 2023**

Dreitägige Busreise an die Donau

Thema:

Der Archäologische Verein Erding und der Historische  
Verein Erding auf Zeitreise:

**Zwei Jahrtausende an der Donau -  
Von den Römern bis zur Neuzeit**

Ziele:

Straubing – Regensburg - Kelheim

Kosten:

Preis pro Person inkl. Übernachtung / Frühstück im DZ:299.- €  
(Einzelzimmeraufschlag 50 €)  
Mindestens 16, höchstens 25 Teilnehmer.

Kooperationspartner:

Historischer Verein Erding

Reiseleitung:

**Rudi Koller**, AVE e.V.

Die Reise ist bereits ausgebucht. Interessierte können sich  
auf die Nachrückerliste setzen lassen.  
Kontakt: [c.r.koller@t-online.de](mailto:c.r.koller@t-online.de)





## AVE-Programm für die 1. Jahreshälfte 2023

**Sonntag, 16.4.2023**

**11. Grenzsteinwanderung entlang der Grenze der ehemaligen Herrschaft Burgrain**

Treffpunkt und Uhrzeit: Parkplatz am Rathaus Hohenlinden, Rathausplatz 1, 10 Uhr

Dauer: Circa drei Stunden

Führung: **Dorothea Hutterer & Harald Krause**

Im Anschluss an die Wanderung kann ab 13 Uhr exklusiv das Museum zur Schlacht von Hohenlinden besucht werden.  
Ab ca. 14 Uhr gemeinsame Einkehr im Gasthof zur Post in Hohenlinden  
Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Arbeitskreis für Heimatpflege und Kultur des Marktes Isen statt

Teilnahme kostenlos

**Freitag, 21.4. bis  
Sonntag, 23.4.2023**

**Niederbayerischer Archäologentag in Deggendorf**

Öffentliche Vorträge mit Sonntagsexkursion  
Das Programm entnehmen Sie bitte unserer Homepage  
Bildung von Fahrgemeinschaften ab Erding möglich

## Mai

**Montag, 8.5.2023**

Öffentlicher Vortrag im Museum Erding

Thema: **Der Name Erdings in römischer Zeit - Nach einer Schriftquelle aus der Zeit der römischen Besetzung**

Referent: **Dr. Hans Bauer, Historiker**

Ort und Uhrzeit: Museum Erding, Prielmayerstraße 1, Beginn 19:30 Uhr

Eintritt frei



## AVE-Programm für die 1. Jahreshälfte 2023

**Sonntag, 21.5.2023**

**Internationaler Museumstag im Museum Erding**

Tag der offenen Tür mit Führungsprogramm

Ort und Uhrzeit:

Museum Erding, Prielmayerstraße 1, 10-17 Uhr

Eintritt frei

### Juni

**Samstag, 24.6.2023**

**Tagesexkursion nach Abensberg mit Museumsbesuch**

Thema:

**Stadtmuseum Abensberg und Hundertwasserturm**

Individuelle Anreise oder Bildung von  
Fahrgemeinschaften ab Erding

Treffpunkt Erding:  
Treffpunkt Abensberg:

Parkplatz am Schwimmbad, Abfahrt 9.30 Uhr  
Gillamoosparkplatz (Münchner Str.), 10:45 Uhr

Kosten:

Eintritte inkl. Führungen bei 20 Personen: 17,40 €

11 Uhr Führung durch das Stadtmuseum Abensberg  
12.45 Uhr Einkehr im Brauereigasthof ‚Zum Kuchlbauer‘,  
danach Stadtbummel  
15.20 Uhr Besuch und Führung im Hundertwasserturm inkl.  
optionaler Bierverskostung.

Organisation:

**Rolf Böker**, max. 20 Teilnehmer

Anmeldung bei Rolf Böker unter der E-Mail-Adresse:  
Rolf-Boeker@t-online.de bis 18.06 2023

### Vorschau Juli

**Samstag, 15.7.2023**

**8. Archäologisches Sommer-Symposium  
im Museum Erding**

Öffentliche Vorträge aus dem Forschungsprojekt  
„Erding im ersten Jahrtausend“

Uhrzeit:

10-17 Uhr, Eintritt frei





**GESCHICHTE ERLEBEN:**  
Turmführungen Stadtführungen  
Themenführungen Kinderführungen



Türmerin-Doris.de

**Doris Bauer**  
Haager Straße 71f  
85435 Erding  
08122 999 81 12  
0171 337 00 65  
info@türmerin-doris.de  
tuermerin-doris  
tuermerin\_doris

**Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:**

*Johannes Goldes*

*Gartengestaltung und  
Kunsth Handwerk Goldes*

PFARRGARTEN 1  
INKOFEN 85410  
0160 20 8 99 23

GARTENGESTALTUNG.U.KUNSTHAND  
WERK@GMX.DE



## Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

Ich/wir erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt zum Archäologischen Verein Erding e.V.  
 (Nicht Zutreffendes streichen)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

ggf. weitere Familienmitglieder: \_\_\_\_\_

Der Jahresbeitrag in Höhe von ..... € (lt. derzeitiger Beitrags- und Gebührenordnung  
 auf der Rückseite) wird von mir/uns durch Lastschriftauftrag einmal jährlich entrichtet.

Die aktuelle Beitrags- und Gebührenordnung habe ich erhalten und zur Kenntnis  
 genommen (siehe Rückseite).

Die aktuelle Satzung ist unter [www.archaeologischer-verein-erding.de](http://www.archaeologischer-verein-erding.de) abrufbar.

Die Mitgliedschaft wird nach Abgabe der Beitrittserklärung und dem Zahlungseingang  
 des Jahresbeitrages auf dem Vereinskonto aktiv.

Der Vereinsvorstand behält sich eine Prüfung der Beitrittserklärung sowie deren  
 Annahme bzw. schriftlich begründete Ablehnung vor.

Für Mitgliedsanträge, die nach dem 1. September eines Jahres gestellt werden, gilt, dass  
 die Mitgliedschaft bereits seit Antragsstellung besteht, die erste Zahlung des  
 Mitgliedsbeitrages aber erst im Januar des Folgejahres erfolgt.

Ort, Datum, Unterschrift(en) \_\_\_\_\_

### Lastschriftauftrag:

Hiermit beauftrage/n ich/wir AVE e.V., den jeweils fälligen Jahresbeitrag in Höhe von ..... €  
 bis auf Widerruf mittels Lastschrift von meinem/unserem nachstehenden Konto  
 einzuziehen:

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Kontonummer oder IBAN: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl oder BIC: \_\_\_\_\_

Name und Ort des Kreditinstituts: \_\_\_\_\_

Ort, Datum, Unterschrift(en): \_\_\_\_\_

**Den unterschriebenen Mitgliedsantrag bitte per Post an:  
 AVE – Rudolf Koller, Kreuzstr. 19, 85461 Bockhorn-Kirchasch**







## **Beitrags- und Gebührenordnung**

für AVE - Archäologischer Verein Erding, Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

### **§ 1 Festlegung der Beiträge durch die Mitgliederversammlung**

Alle Beiträge, Gebühren und Umlagen wurden bei der Gründungsversammlung festgelegt.

### **§ 2 Aufnahme und Beitrag**

Beim AVE - Archäologischer Verein Erding, Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V. gibt es keine Aufnahmegebühr.

### **§ 3 Beiträge**

Die Mitglieder haben folgende Jahresgrundbeiträge zu zahlen:

Erwachsene: 20 €

Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr: 15 €

Erwachsene im Studium/in der Ausbildung, ALGII Empfänger: 15 €

Familien, Ehepaare und Lebenspartnerschaften: 35 €

### **§ 4 Zahlungsfristen**

Beiträge und Gebühren sind zu Beginn des Geschäftsjahres, spätestens jedoch bis zum 28. Februar zu zahlen. Der Einzug der Beiträge per Lastschrift erfolgt in der ersten Januarwoche. Die Beiträge der im laufenden Geschäftsjahr aufgenommenen Mitglieder sind unmittelbar nach erfolgter Aufnahme zu zahlen.

Die Teilnahme am Lastschrifteinzugsverfahren ist für alle neu aufzunehmenden Mitglieder verbindlich.

### **§ 5 Rücklastschriftengebühr**

Soweit durch falsche Kontoangaben oder nicht vorhandene Kontodeckung die Lastschrift für die Beitragserhebung nicht eingelöst wird, wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5,00 € erhoben.

Grünbach, den 07.03.2010



Weitere Informationen zu unserer vielseitigen, als gemeinnützig anerkannten Vereinsarbeit, zur Mitgliedschaft, zum Programmablauf sowie Hinweise auf Ankündigungen zu weiteren Veranstaltungen wie zum Beispiel geführte Grabungsbesuche, systematische Feldbegehungen oder ehrenamtliche Grabungshilfe, entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Homepage:

[www.archaeologischer-verein-erding.de](http://www.archaeologischer-verein-erding.de)

**Veranstaltungen:**

Unsere Veranstaltungen und Vorträge sind überwiegend öffentlich, der Eintritt zu unseren Vorträgen im Museum Erding ist frei.  
(Prielmayerstraße 1, 85435 Erding)

**Offener Stammtisch:**

Der AVE-Stammtisch findet an jedem ersten Donnerstag des Monats ab 19 Uhr im Nebenzimmer der Gaststätte „Blumenhof“ statt.  
Die Adresse: Schützenstraße 14, 85435 Erding

Auch interessierte Nichtmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!



**Impressum:**

**AVE** info

© AVE e.V. 2023

**Heft 16, Auflage:**

500 Exemplare

**Redaktionsteam dieser Ausgabe:** Harald Krause, Peter Cronauer

**Satz und Layout:**

Peter Cronauer

**Vereinsanschrift:**

AVE e.V., Rudolf Koller, Kreuzstraße 19,  
85461 Bockhorn,  
Tel.: 081 22- 401 95, E-Mail: c.r.koller@t-online.de

**Bankverbindung/Spendenkonto:**

Raiffeisenbank Erding eG, BLZ 701 693 56,  
Kontonummer 1 5 39 620  
BIC: GENODEF1 EDR,  
IBAN: DE 14 7016 9356 0001 5396 20

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Vereins wieder. Irrtümer und Veränderungen im Veranstaltungsprogramm vorbehalten.





Die Herausgabe von **AVE**info-Heft 16 wurde unterstützt von:  
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Sachgebiet Ehrenamt

Doris Bauer, Türmerin Doris

Raiffeisenbank Erding eG

Johannes Goldes, Inkofen

Ramona Baumgartner, Archäologische Baubegleitung,  
Prospektion & Ausgrabung, Zorneding

Museum Erding